

182/209 1707 Dezember 22., Muri

**Schreiben von Plazidus Zurlauben an Beat Jakob II. Zurlauben
u.a. betreffend die Pension des Erbmarschallamts und den Zehnt
von Abtwil**

-
- B** Abt Plazidus¹ dankt seinem Bruder², dem Ammann, für das ihm überschickte Schreiben und das Wildbret. Er erwidert dessen Neujahrswünsche. Die aus dem Erbmarschallamt herrührende Pension zahlt der Abt nicht in Feldfrüchten, sondern als Bargeld aus, da das Kapitel das Gotteshaus³ nicht mit Fruchtpensionen belasten will. Der Abt schickt dem Adressaten demzufolge 60 Gulden, von denen derselbe je nach dem 15 oder 20 Gulden an den Bruder Landeshauptmann⁴ abgeben kann. Der Abt ist an der Ersteigerung des Zehnts von Abtwil interessiert, verlangt vom Adressaten jedoch genauere Angaben darüber, wie viel der Zehnt einbringt. Der Abt kann den ihm empfohlenen jungen Lussi nicht berücksichtigen, da er auch vielen anderen Empfehlungen nicht willfahren konnte. Er hat bereits jetzt zwei Kammerdiener. Ein Platz, der als Pflanzgarten vorgesehen ist, wurde bereits gedüngt.

¹ Plazidus Zurlauben, Abt von Muri.

² Beat Jakob II. Zurlauben, Ammann von Stadt und Amt Zug.

³ Kloster Muri.

⁴ Fidel Zurlauben, Landeshauptmann der Freien Ämter.

AH 182, Bl. 442-443 • Bl. 443^v leer.
Original.
